

Meggenmüli

Kategorie

Siedlungsname (Gehöft), ehemaliger Gewerbebetrieb sowie Flurname, davon abgeleitet Strassenname («Meggenmülistrasse»).

Bedeutung

«Mühle des Megg oder Meck».

Bemerkungen

Die *Meggenmüli* war ursprünglich, wie der Name zeigt, eine Mühle. 1820 war die Mühle noch in Betrieb, doch erscheint sie damals aufgrund des Schätzwertes von geringer Leistungsfähigkeit gewesen zu sein.

Die *Meggenmüli* lag ursprünglich auf der östlichen Seite des *Häftlibachs* (vier Gebäude: «Haus, Mühle, 2 Städel.. und Thörhaus mit ... Grünwachs und Waid»; Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, 1781), und zwar im Gebiet zwischen Eisenbahnlinie und *Häftlibach* gegenüber den heutigen Mischgutwerken Moag. 1915 war der *Häftlibach* bei der *Meggenmühle* eingedolt, dafür befand sich ein Teich zwischen der Häusergruppe und der Eisenbahnlinie. Der ursprüngliche Weiler ist im Zusammenhang mit dem Autobahnbau 1975 abgebrochen worden. Dafür entstand der Aussiedlungshof *Meggenmüli* zwischen *Häftli-* und *Chesselbach*.

Im Gebiet von *Mörschwil* waren früher etliche Mühlen in Betrieb, was die Bedeutung des Getreideanbaus in unserer Region bis ins 19. Jahrhundert belegt.



Die alte Meggenmüli. Quelle: Würth, F. (1991). Mörschwil – Wie es noch ist – und wie es war.

Lokalisierung

Parzellennummern: 1596, 1598, 1599, 1759.

Kartenausschnitte: 23_Meggenhus; 25_Meggenmüli.

Belege

- 1778: Mecken müly
Fürer, Geometrischer Plan
- 1781: Mekhen Mühle
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil [Hofplan VIII]
- 1781: Mekhen Mühle... Auch die Unter Mühle
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 57
- 1802: Meggen Mülli; Megen Mülli («Bleües u. Segen, Vieh Hütten, Garten, Holtz Boden»)
Helvetischer Kataster
- 1878: Meggenmühle
Siegfriedkarte
- 1911: Meggenmühle [mit Bezug auf die damalige Parzelle 477]
Handänderungsprotokoll vom 21.07.1911.
- 1915: Meggenmühle
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1970: Meggenmüli
Fessler, Übersichtsplan.
- 2013: Meggenmüli
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil
- 2013: Meggenmülistrasse
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

Deutung

«Mühle des Megg oder Meck».

Das Grundwort Müli bezieht sich auf die hier früher betriebene Mühle. Mühlen dienten in unserer Gegend insbesondere dem Mahlen des Getreides, was den hohen Stellenwert, den der Ackerbau bei uns früher spielte, unterstreicht. Das Dialektwort Müli steht zu althochdeutsch *mulî*, *mulîn* (= Mühle, Mühlstein), mittelhochdeutsch *mül*, *müle*.

Als erster Besitzer der *Meggenmüli* erscheint ein Megg aus *Tübach* (Spiess, 1976, S. 169), was den Namen *Meggenmüli* erklärt. Gemäss Spiess lässt sich allerdings nicht feststellen, ob dieser Megg mit dem Megg identisch ist, der 1505 einen Teil des Hofes *Richartswil* (später *Meggenhus*) übernommen hatte.